NACHRICHTEN AG

04. August 2024

Seilbahn für Fulda: Vision oder unrealistischer Traum?

Meinungen zur Seilbahn in Fulda: Verantwortliche diskutieren Nutzen und Umsetzung, während Bürger skeptisch bleiben.

In der hessischen Stadt Fulda wird derzeit eine kontroverse Idee diskutiert: der Bau einer Seilbahn, die Passagiere vom Bahnhof bis zur Klinik und ins Gewerbegebiet auf dem Petersberg befördern soll. Während sich die Diskussion in der Stadt entfaltet, werfen die Verantwortlichen der beteiligten Institutionen unterschiedliche Perspektiven auf diesen Vorschlag.

Seilbahn als Teil der Mobilitätsdiskussion

Die Idee einer Seilbahn ist nicht neu und findet bereits in verschiedenen Städten weltweit Anwendung. Während zum Beispiel in Köln bereits erfolgreich Seilbahnsysteme umgesetzt wurden, bleibt Fulda skeptisch. Die Stimmen der Bürger und Kommunalpolitiker sind gemischt, und die Seilbahn wird sowohl als innovative Lösung als auch als Hirngespinst bezeichnet.

Das Klinikum zeigt Vorbehalte

Das Fuldaer Klinikum, ein zentraler Bestandteil der Diskussion, hat sich noch nicht klar für oder gegen die Seilbahn ausgesprochen. Pressesprecherin Barbara Froese sagt dazu: ڎDie Idee, eine Seilbahn in Fulda etablieren zu wollen, erscheint originell.ڌ Allerdings mache die Bewertung einer solchen Maßnahme eine gründliche Prüfung der lokalen Gegebenheiten, des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit erforderlich. Generell unterstütze das Klinikum Verbesserungen im öffentlichen Verkehrsnetz.

Die Perspektive der Gemeinde Petersberg

Die Bürgermeisterin von Petersberg, Claudia Brandes, beschreibt die gegenwärtige Situation im öffentlichen Nahverkehr als reformbedürftig. Sie statoft, dass kreative Lösungen, wie die vorgeschlagene Seilbahn, vielleicht nicht sofort abgelehnt werden sollten, jedoch klar gemacht werden muss, dass die Seilbahn keinen klassischen Bus ersetzen kann. Die Anbindung abgelegener Orte sollte weiterhin Priorität haben, betont Brandes.

Der Vorstoß der FDP und die Expertenmeinung

Mario Klotzsche, der FDP-Kreisvorsitzende, steht hinter dem Konzept und hat die Unterstützung von Verkehrsexperte Professor Jürgen Follmann, der zusammen mit Studierenden an der Hochschule Darmstadt ein Konzept für die Seilbahn entwickeln möchte. Follmann sieht in der Seilbahn ein klimafreundliches Verkehrsmittel, das nicht nur emissionsfrei, sondern auch unabhängig vom Wetter operieren kann.

Öffentliche Meinung und Gegenwind

Trotz der positiven Aspekte, die das Konzept bietet, stößt es nicht bei allen auf Begeisterung. Kritiker wie Mathias Heurich, Geschäftsführer eines Getränke-Großhandels, sind der Meinung, dass es dringendere Probleme im Nahverkehr der Region gibt. „Wenn Herr Klotzsche Zeit für solche Hirngespinste hat, dann muss er noch mal über seine Daseinsberechtigung als FDP-Vorsitzender nachdenken“, äußert er sich deutlich und verweist auf die ausreichende Anbindung seines Gewerbegebiets.

Fazit: Ein hitziger Diskurs

Die Debatte um die Seilbahn in Fulda steht also symptomatisch für die Herausforderungen, vor denen der öffentliche Nahverkehr in der Region steht. Während einige die Idee als zukunftsweisend ansehen, bleibt der Großteil der Bevölkerung und die lokalen Entscheidungsträger skeptisch. Klar bleibt, dass proaktive und innovative Ideen dringend benötigt werden, um den Verkehr der Zukunft in Fulda nachhaltig zu gestalten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de